

Gründungsprozess intensiv begleiten

Niedersächsisches Wirtschaftsministerium hat den Aufbau des SNIC-Accelerators mit dem Fokus „Life Science“ bewilligt.

Göttingen. Die Gründerszene in Südniedersachsen wird im Jahr 2018 um einen Accelerator mit dem Fokus „Life Science“ bereichert. Das hat das Niedersächsische Wirtschaftsministerium am vergangenen Freitag bekanntgegeben.

Unter dem Dach des Südniedersachsen Innovations Campus (SNIC) hatte sich ein innovatives Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen bei der NBank um den Zuschlag für das Accelerator-Programm beworben. Den Antrag hat federführend die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) gestellt. Das Land wird

„So können wir den Entwicklungsprozess von Start-ups und Spin-offs aus Hochschulen und Unternehmen beschleunigen und stärken.“

Ursula Haufe, GWG-Geschäftsführerin über die Aufgabe des Accelerators

den Aufbau des Accelerators zunächst für zwei Jahre fördern. Zudem beteiligen sich die Sparkassen aus Göttingen, Osterode, Bad Sachsa, Duderstadt, Northeim, Münden und Einbeck mit zusammen 150 000 Euro an der Umsetzung des Projekts.

Im Accelerator sollen Start-ups intensiv für rund sechs Monate im

Gründungsprozess begleitet werden. „So können wir den Entwicklungsprozess von Start-ups und Spin-offs aus Hochschulen und Unternehmen beschleunigen und stärken“, umreißt GWG-Geschäftsführerin Ursula Haufe die Aufgabe. „Wir hoffen, dass so bereits nach kurzer Zeit Leuchttürme im Gründungsprozess entstehen, die das Gründungsgeschehen in der Region weiter befeuern.“

„Der Accelerator passt perfekt in das Portfolio des SNIC“, betont Mascha Albrecht, Leiterin der SNIC-Geschäftsstelle. Zu dessen Kernanliegen gehöre es schließlich, die Gründungsdynamik in der Region zu erhöhen. „Aufgrund unseres starken Netzwerkes ist der SNIC in der Lage, Gründern umfangreiches Know-how in sämtlichen relevanten Bereichen zur Verfügung zu stellen“, sagt Albrecht. Den Teams stehen Unternehmer und Wissenschaftler als Sparringspartner zur Seite, Mentoren begleiten den Prozess, und ein Koordinator übernimmt die Betreuung der Teams.

Bereits jetzt erhalten studentische Gründer in der Innovationsakademie und der Gründungsunterstützung des SNIC umfassende Qualifizierung sowie Beratungs- und Finanzierungsangebote.



Mascha Albrecht.

Foto: SNIC



Ursula Haufe.

Foto: SNIC/GWG